|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr.  |  |  |  |
| (wird von der LGH ausgefüllt) |

Förderung der Infrastruktur an
Berufsbildungsstätten der überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung (ÜBS)
durch das Land Nordrhein-Westfalen

**Projekt-Erhebungsbogen für Anzeigen unter 1 Mio. Euro Gesamtinvestitionsvolumen**

**Auszufüllen vom Antragsteller / von der Antragstellerin, einzureichen bei der örtlich zuständigen Bezirksregierung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. | Antragsteller / Antragstellerin: |       |
| Ansprechpartner/in für Rückfragen: | Name:       Telefon:      Fax:       E-Mail:       |
| 2. | Datum der Anzeige: |       |
| 3.  | Projektbezeichnung 1), PLZ, Ort:1) *bitte den / die Werkstatt- bzw. Nutzungsbereich/e der Investition benennen* |       |
|  |  |  |
| 4. | Art der Investition:2) *ggf. Mehrfachantwort*3) *bei Maßnahmen, die mehr als einer Investitionsart zuzuordnen sind, ist das Investitionsvolumen, das auf jede Investitionsart entfällt, explizit anzugeben*4) *Wert ausschließlich für dieInfrastruktur-Investitionen, da nur dafür eine Landesförderungmöglich ist* | Bei der geplanten Maßnahme handelt es sich um eine: 2) | Investitions-volumen 3)(inkl. MwSt.) |
| [ ]  **Anpassung der aus und- weiterbildungsrelevanten Ausstattung** an neue Standards und / oder **Ersatzbeschaffung** in diesem Bereich |       € |
| [ ]  Investition zur Weiterentwicklung in ein**Kompetenzzentrum** (im Sinne der einschlägigen BMBF/BMWi-Förderrichtlinien)mit dem fachlichen Schwerpunkt       |       € 4) |
| [ ]  Investition zur **Modernisierung von Gebäuden und / oder technischer Infrastruktur** |       € |
| 5. | Zertifizierung: | Der / die Werkstatt- bzw. Nutzungsbereich/e, zu dem / denen die Investition beantragt wird, [ ]  befindet / befinden sich im unmittelbaren Geltungsbereich einer gültigen Trägerzertifizierung, und zwar[ ]  einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001[ ]  einer Zertifizierung nach AZAV / AZWV[ ]  einer anderen Zertifizierung:      [ ]  ist / sind nicht zertifiziert |
| 6. | Durchschnittliches Alter der Ausstattung (bezogen auf den Stand der Technik): | Anzahl der Jahre, die die Ausstattung im / in den zu fördernden Bereich/enhinter dem aktuellen Stand der Technik durchschnittlich zurückliegt: durchschnittlich       Jahre |
| 7. | Anzahl der Werkstattplätze 5) im / in den zu fördernden Bereich/en vor und nach der Investition:*5) bei Schulungsr.: Theorieplätzebei Kantinen: Sitzplätzebei Internaten: Betten**6) bei integriert zu nutzenden Werkstatt- und Theorieplätzen einfache Zählung**7) bei Zusammenlegungsstand-orten nur am Investitionsstandort* | a) vor der Investition:       Werkstattplätze5) 6) 7)b) nach der Investition:       Werkstattplätze 4) 5) 6) |
| 8. | Kooperative Zusammenlegung durch die Investition:*8) als übernommen gilt ein Werkstattplatz, wenn er beim kooperierenden Träger im unmittelbaren Zeitzusammenhang mit der Investition abgebaut wird* | [ ]  nein[ ]  Mit der Investitionsmaßnahme ist eine Kooperation mit beruflichen Bildungsstätten anderer Träger verbunden, bei der Werkstattplätze dieser Einrichtung übernommen werden. 8)Name, Ort der Bildungsstätte Zahl der übernommenen Plätze                                  |
| 9. | Entfernung des zu fördernden Bereichs / der zu fördernden Bereiche 9) zu vergleichbaren Bereichen in anderen Überbetrieblichen Bildungsstätten:*(bundesweiter Vergleich)**9) bei gemeinschaftlich genutzten Bereichen (z.B. Kantinen, Internate etc.) sind die Entfernungen zu vergleichbaren Bildungsstättenfür die überwiegende Klientel des Bereiches maßgeblich* | Kürzeste Fahrstrecke zur1.) nächsten Überbetrieblichen Bildungsstätte (falls vorhanden):Name:       Ort:       Entfernung       km2.) **zweitnächsten** Überbetrieblichen Bildungsstätte (falls vorhanden):Name:       Ort:       Entfernung       km3.) **drittnächsten** Überbetrieblichen Bildungsstätte (falls vorhanden):Name:       Ort:       Entfernung       km[ ]  bundesweit kein vergleichbares Angebot vorhanden |
| 10. | Teilnehmerstunden 10) im / in den zu fördernden Bereich/en in der Vergangenheit:*10) bei Kantinen: ausgegebene Mittagessenbei Internaten: Übernachtungen* | **Angabe** 10): [ ]  Teilnehmerstunden [ ]  Mittagessen [ ]  Übernachtungen1.) im Kalenderjahr **vor** der Antragstellunga)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungenb)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnenc)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungend)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildunge)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA)2.) im **zweiten** Kalenderjahr **vor** der Antragstellunga)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungenb)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnenc)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungend)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildunge)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA)3.) im **dritten** Kalenderjahr **vor** der Antragstellunga)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungenb)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnenc)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungend)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildunge)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA) |
| 11. | Prognose der zukünftigen Teilnehmerstunden 10) im / in den zu fördernden Bereich/en:*10) bei Kantinen: ausgegebene Mittagessenbei Internaten: Übernachtungen* | **Angabe** 10): [ ]  Teilnehmerstunden [ ]  Mittagessen [ ]  Übernachtungen1.) im **ersten** Kalenderjahr **nach** der Investitiona)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungenb)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnenc)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungend)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildunge)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA)2.) im **zweiten** Kalenderjahr **nach** der Investitiona)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungenb)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnenc)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungend)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildunge)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA)3.) im **dritten** Kalenderjahr **nach** der Investitiona)       *(s.o., Anzahl)* Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ergän- zende Kurse für betriebliche Auszubildende), inkl. Prüfungenb)       *(s.o., Anzahl)* Berufsorientierung von Schülern/Schülerinnenc)       *(s.o., Anzahl)* Vorbereitung auf Fortbildungs-/Meisterprüfungend)       *(s.o., Anzahl)* Sonstige Fortbildung und Umschulunge)       *(s.o., Anzahl)* Umschulung und Sondermaßnahmen (BA) |
| 12. | Zahl derbetreuten Teilnehmer/innen im / in den zu fördernden Bereich/en: 11)*(einfache Erfassung jedes Teil-nehmers / jeder Teilnehmerinim Kalenderjahr)**11) auch für gemeinschaftlich genutzte Bereiche (z.B. Kantinen, Internate etc.), ggf. als Summen* | 1.) **Auszubildende** (nur betriebliche Auszubildende, die an Kursen derÜberbetrieblichen Lehrlingsunterweisung teilnehmen) im Kalenderjahrvor der Antragstellung       im Ausbildungsberuf             im Ausbildungsberuf             im Ausbildungsberuf             im Ausbildungsberuf             im Ausbildungsberuf             im Ausbildungsberuf             im Ausbildungsberuf             **SUMME** 2.) **Meisterschüler/innen** im Kalenderjahr vor der Antragstellung       im Beruf             im Beruf             im Beruf             im Beruf             im Beruf             im Beruf             im Beruf             **SUMME**  **Fortsetzung auf nächster Seite** |
|  | *12) nach HWO bzw. BBiG geregelt* |  **Fortsetzung von vorheriger Seite**3.) Teilnehmer/innen von **Vorbereitungslehrgängen zur Prüfung anderergeregelter Fortbildungen** 12) im Kalenderjahr vor der Antragstellung       zur **Fortbildungs**prüfung             zur **Fortbildungs**prüfung             zur **Fortbildungs**prüfung             zur **Fortbildungs**prüfung             zur **Fortbildungs**prüfung             zur **Fortbildungs**prüfung             zur **Fortbildungs**prüfung             **SUMME** |
| 13 | Zukünftiger Nutzungsanteil „Staatlicher Bildungsauftrag“ 13) im zufördernden Bereich:*13) i.S.d. Beihilferechts: Berufliche Erstausbildung, nach HWO bzw. BBiG geregelte berufliche Fort- und Weiterbildung,Berufsorientierung,KEINE Umschulung* | [ ]  Nutzungsanteil 100%[ ]  Nutzungsanteil 80% bis 99%[ ]  Nutzungsanteil < 80% |
| 14. | Öffentliche Förderung vonAusstattungsinvestitionen im / in den zu fördernden Bereich/en in der Vergangenheit: | Summe der Förderung (Landes-, Bundes- und EU-Mittel)a) im 5. Kalenderjahr vor der Antragstellung       €b) im 4. Kalenderjahr vor der Antragstellung       €c) im 3. Kalenderjahr vor der Antragstellung       €d) im 2. Kalenderjahr vor der Antragstellung       €e) im 1. Kalenderjahr vor der Antragstellung       € |

|  |
| --- |
| Der Antragsteller / die Antragstellerin erklärt, dass die von ihm / ihr in diesem Erhebungsbogen gemachten Angaben vollständig und richtig sind. Er / sie hat zur Kenntnis genommen, dass fehlende Angaben zur Abwertung des vorgelegten Projektes und falsche Angaben zum Ausschluss der Maßnahme vom Ranking- oder Förderverfahren führen können. |
|       |  |       |  |  |
| Ort, Datum |  | Name, Funktion |  | rechtsverbindliche Unterschrift |

**Auszufüllen von der örtlich zuständigen Bezirksregierung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 15. | Bezirksregierung |       |
| Ansprechpartner/in für Rückfragen: | Name:       Telefon:      Fax:       E-Mail:       |
| 16. | Zuständige Kammer: | [ ]  HWK      [ ]  IHK       |
| 17. | Zuständige Bewilligungsbehörde des Bundes: | [ ]  Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)[ ]  Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)[ ]  BIBB und BAFA[ ]  keine Bundesförderung (nur möglich bei einem mit dem MAIS NRW abgestimmten besonderen Landesinteresse) |
| 18. | Fördermöglichkeit GRW: | [ ]  das Vorhaben liegt im GRW-Fördergebiet[ ]  liegt nicht im GRW-Gebiet |
| 19. | Gesamtkosten des beantragten Investitionsvorhabens (inkl. MwSt.): |       €*sofern Gesamtkosten unter 50.000 €:*[ ]  das Vorhaben kann mit anderen Vorhaben des Antragstellers so gebündelt werden, dass insgesamt wenigstens 50.000 € Gesamtkosten erreicht werden[ ]  Vorliegen eines besonderen Landesinteresses |
| 20. | mögl. Fördersatz der Landes NRW: |       % |
| 21. | mögl. Fördersatz der Bundes: |       % |
| 22. | Stellungnahme der zuständigen Kammer: | Eine positive Stellungnahme der zuständigen Kammer[ ]  liegt vor bzw. die Kammer ist selber Antragsstellerin[ ]  liegt nicht vor |
| **Das Vorhaben wird als für grundsätzlich förderfähig bewertet.** |
|       |  |       |  |  |
| Ort, Datum |  | Name |  | Unterschrift |